



**Baden-Württemberg**  
REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG  
PRESSESTELLE

Pressemitteilung

14.05.2009



**2. Erörterungstermin zum Bahnausbau zwischen Ettenheim und Riegel vom Regierungspräsidium Freiburg abgesagt**

**Der in der Erörterung zum Ausbau der Rheintalbahn zwischen Ettenheim und Riegel im Juli letzten Jahres angekündigte weitere Erörterungstermin sollte wie berichtet am 17. und 18. Juni stattfinden. Das Regierungspräsidium Freiburg sagt den Erörterungstermin wegen fehlender Stellungnahmen der Bahn jedoch ab.**

Wie mehrfach berichtet, wird in dem vom Regierungspräsidium Freiburg durchzuführenden Anhörungsverfahren zwischen Riegel und Offenburg die autobahnparallele Trassenführung als Variante zu den Bahnplanungen gefordert. Die Bahn hat die Autobahnparallele in einer Machbarkeitsstudie mit dem Ergebnis untersucht, dass sie technisch und betrieblich machbar ist.

In diesem äußerst schwierigen Bereich wurde im letzten Jahr ein zwölf­tägiger Erörterungstermin durchgeführt. Dort hat das Regierungspräsidium zugesagt, das zu der Variantenuntersuchung der Bahn erstellte Gutachten des Regionalverbands Südlicher Oberrhein, welches im damaligen Erörterungstermin noch nicht vorlag, in einem ergänzenden Termin zu besprechen, um die abschließende Entscheidung in der Trassenfrage vorbereiten zu können.

Da das Präsidium in den Vorgesprächen Wert darauf legte, allen Beteiligten eine ausreichende Vorbereitung auf den zweiten und abschließenden Termin und damit ein faires Verfahren zu gewährleisten, wurde von der DB zugesagt, ihre Stellungnahme zum Gutachten des Regionalverbands den Beteiligten zur Vorbereitung des Erörterungstermins mit ausreichendem Vorlauf zur Verfügung zu stellen. Diese Stellungnahme der Bahn liegt dem Regierungspräsidium aber bis

heute noch nicht vollständig vor. Das Regierungspräsidium sieht sich deshalb gezwungen, den für den 17. und 18. Juni angekündigten Erörterungstermin abzusagen.

Für Rückfragen stehen Ihnen Abteilungsleiter Werner Hoffmann 0761/208 4633 sowie der zuständige Referatsleiter, Dr. Tomas Dreßler, telefonisch unter 0761/208 1070 gerne zur Verfügung.

gez. Joachim Müller-Bremberger